

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Militairische Studien aus Oldenburgs Vorzeit und Geschichte des Oldenburgischen Contingents**

**Weltzien, Louis von**

**Oldenburg, 1858**

Anlage 4. Bericht über die Theilnahme der 7. Compagnie 1. Regiments an dem Gefechte bei Nübel am 28. Mai 1848.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-6214**

hineinrasselten, so hätte das Retiriren in Linie über besagtes Terrain noch manches unnöthige Opfer gekostet, weshalb der Unterzeichnete die Schützenlinie mit „links um“ bis zu einer mit dem besetzten Walle zusammenlaufenden Terrainsfalte und durch diese über die Marmhäuser nach der Düppeler-Kirche führte, wo er einen kurzen Halt zur Aufnahme etwaiger Versprengten machen ließ und sich nun, theilweise auf dem Colonnenwege marschirend, an der Büffel-Koppel vorbei auf Mübel-Mühle zurückzog und hier gegen 4 $\frac{1}{4}$  Uhr anlangte. Die Compagnie hatte in diesem mehrstündigen lebhaften Gefecht nur neun Verwundete. Daß sie nicht mehr verloren, hat sie dem zaghaften Vorgehen des Feindes, welches ihr erlaubte, den deckenden Steinwall zu behaupten, vorzugsweise zu verdanken. Die Mecklenburgische Compagnie (Hauptmann von Bassewitz) trat gleichzeitig mit uns ihren Rückzug an.

Am 27. war der Unterofficier Grube, 8. Compagnie, nebst 1 Gefreiten und 16 Mann nach Rackebüll detaschirt. Dieser Posten unterhielt die Verbindung mit einer von Neventlau ausgestellten Feldwache in der Nähe des Strandes am Alsfund und beobachtete ferner die Straße von Sonderburg nach Apenrade. Nachdem diese Feldwache sich Mittags am 28. zurückgezogen hatte, bemerkte der genannte Unterofficier auf der Apenrader Straße eine feindliche Abtheilung Cavallerie nebst 2 Geschützen im Anmarsch und zog sich, dieselbe beobachtend und auf sie feuernd, querselbein auf Satrup zurück.

(gez.) von Wardenburg,  
Hauptmann.

#### Anlage 4.

Bericht über die Theilnahme der 7. Compagnie 1. Regiments  
an dem Gefechte bei Mübel am 28. Mai 1848.

Die Compagnie hatte am 27. Mai, Morgens 8 Uhr, die Feldwache bei Neventlau bezogen, wurde am 28. Mittags von einer Braunschweigischen Compagnie abgelöst und marschirte 12 $\frac{1}{2}$  Uhr nach dem neuen Cantonnement Quars ab. — Auf dem Wege bei Alsböl hörte

die Compagnie, daß der Feind bei Düppel angreife, was aber für eine gewöhnliche Alarmirung gehalten wurde und den Marsch nicht störte. Zwischen Gravenstein und Quars wurde auf Befehl des Generals Falkett Halt gemacht und weitere Befehle erwartet, die auch bald eintrafen und sofort nach der Mübeler Mühle zu marschiren, lauteten. Die Compagnie trat sofort diesen Marsch an und stellte sich mit einer Section der 6. Compagnie, welche in Satrup auf Wache gewesen und sich der 7. Compagnie angeschlossen hatte, hinter den Höhen bei der Mübeler Mühle, woselbst der Major Noell weitere Befehle erwarten wollte, auf.

Um 5 Uhr beorderte ein Officier vom Stabe (Hauptmann Plate) die Compagnie nach dem rechten Flügel, um dort Freischaaren, die sich aufdrängten, zurückzutreiben; sie marschirte nach dem dort liegenden Hause, von wo aus der rechte Flügel bis zur See zu übersehen war und fand dort nach der See zu keinen Feind; der Commandeur des Braunschweigischen Bataillons, welches den rechten Flügel hatte, sagte, daß die Meldung über die Freischaaren von ihm ausgegangen und ein Irrthum sei. Der Feind war nur vor uns. Die Compagnie blieb zur Unterstützung der Braunschweiger auf der nächsten Koppel stehen; ein Halbzug unter dem Oberlieutenant Morell besetzte das Haus und den daran grenzenden Wall. Nachdem der Oberlieutenant Morell das Haus besetzt hatte, schickte er den Unterofficier Kunze mit der Meldung zur Compagnie, das Haus müsse stärker besetzt werden, wozu noch ein Halbzug erforderlich sei, worauf ihm eine Abtheilung unter dem Unterofficier Müller zugesandt wurde, die das Haus mit besetzte. Der Oberlieutenant Morell, dem der unterzeichnete Compagnie-Commandeur in Begleitung des Lieutenants von Rützow bis über den nächsten Wall entgegen ging, erschien darauf selbst und bat um eine größere Abtheilung, indem der Feind Massen entwicke und auch Cavallerie zeige. Während dieses Gespräches erschien eine Hannoversche Compagnie und stellte sich hinter dem Hause auf, der Oberlieutenant Morell ging zu seiner Abtheilung zurück; gleichzeitig erfolgte der Angriff des Feindes, der sich der Wälle links vom Hause bemächtigt hatte und von dort aus ein heftiges Feuer auf den Rücken der vorgeschobenen Abtheilung unterhielt, wobei der Lieutenant von Rützow blessirt und ein Mann von einer Kugel gestreift wurde. Dieses Feuer kam durchaus unerwartet, indem wir keinen Angriff auf unserer linken Flanke erwartet hatten;

zugleich griff der Feind das Haus mit Massen an, die Besatzung hielt sich lange, tödtete viele Feinde und schoß auch mehrere Dragoner vom Pferde, wovon eine Abtheilung sich dem Hause rechts näherte, aber auch nach diesem Empfange sofort wieder verschwand. Die Hannoverische Compagnie versuchte jetzt einen Angriff links vom Hause, sie schrie Hurrah; der Feind störte sich nicht daran und setzte seine Angriffe mit Geschrei auf das Haus fort. Die Stellung mußte zuletzt verlassen werden, indem das Haus ganz umringt und der Wall nicht mehr zu halten war; die vorgewesene Abtheilung sammelte sich wieder hinter dem nächsten Walle, der von Braunschweigern besetzt war.

Die Compagnie löste sich jetzt ganz auf und deckte, sich langsam von einem Wall zum andern zurückziehend, den Rückzug der übrigen Truppen während fast vier Stunden.

Von der Compagnie ward außer dem Lieutenant von Lützow, der Unterofficier Band und ein Gemeiner verwundet, drei Mann wurden vermißt\*).

(gez.) Gether II.,

Hauptmann.

### **Anlage 5.**

An

das Artillerie-Commando der Reserve-Division.

Dem am 7. Morgens vom Artillerie-Commando erhaltenen Befehle gemäß, in der Nacht vom 7. zum 8. einen Versuch zu machen, die Kanonenboote der Station am Ausgange der Augustenburger Bucht (Arenkiels-Deer), welche kürzlich wieder die Vorposten längs des nörd-

\*) Von diesen drei Vermißten ist ein Mann, Hemmelskamp von der 6. Compagnie, geblieben und die beiden andern geriethen verwundet in Dänische Gefangenschaft.